

www.adlaf.de



Inhalt



IN EIGENER SACHE / 2



ADLAF-JAHRESTAGUNGEN / 5



VORSTELLUNG NEUER ADLAF-MITGLIEDER / 8



MITTEILUNGEN DER INSTITUTIONELLEN ADLAF-MITGLIEDER
UND DES VORSTANDS / 23



ALLGEMEINE MITTEILUNGEN / 24



KONGRESSE, TAGUNGEN, VERANSTALTUNGEN / 27



VERÖFFENTLICHUNGEN / 34

In eigener Sache

Liebe ADLAF-Mitglieder,

auf der 43. Vollversammlung der ADLAF am 17. November 2006 in Bonn wurde das Ibero-Amerikanische Institut (IAI) Berlin zum neuen Geschäftsführenden Institut der ADLAF gewählt. Barbara Potthast und das von ihr geleitete Lehr- und Forschungszentrum Lateinamerika (LFZL) der Universität Köln standen leider nicht für eine erneute Kandidatur zur Verfügung. Barbara Potthast und ihrem Team sei an dieser Stelle ganz herzlich für die Führung der ADLAF in den vergangenen zwei Jahren gedankt.

Institutionelle Mitglieder im neugewählten Vorstand sind neben dem IAI das LFZL, das GIGA Institut für Lateinamerika-Studien Hamburg (früher IIK), die Friedrich-Ebert-Stiftung sowie die Konrad-Adenauer-Stiftung. Als Einzelmitglieder wurden Klaus Bodemer, Marianne Braig, Ludwig Ellenberg, Sonja Steckbauer und Juliana Ströbele-Gregor in den Vorstand gewählt. Die konstituierende Sitzung des neuen Vorstandes wird am 15. Februar 2007 in Berlin stattfinden. Die Übergabe der Amtsgeschäfte vom LFZL an das IAI fand am 12. Januar 2007 statt. Das vorliegende Info 3-2006 erreicht Sie etwas verspätet, da es bereits in Berlin erstellt wurde. Gleichzeitig bietet sich so die Gelegenheit, von einigen Entwicklungen der vergangenen Monate zu berichten.

Der Vorstand hat auf seiner 158. Sitzung am 15. November in Bonn der Aufnahme von sieben neuen Einzelmitgliedern zugestimmt: Efraín Huascar Ávila Vera, Christine Hatzky, Dr. Anika Oettler, Prof. Dr. Heinrich Schäfer, Dr. Monika Wertheim und Sandra Wolf. Die Mitglieder der Vollversammlung am 17.11. stimmten außerdem der Aufnahme von drei neuen institutionellen Mitgliedern zu. Dabei handelt es sich um das Interdisziplinäre Lateinamerikazentrum der Universität Bonn, die Abteilung für Altamerikanistik und Ethnologie der Universität Bonn sowie das Baden-Württembergische Brasilien-Zentrum der Universität Tübingen. Einige der neuen Mitglieder stellen sich in diesem Info vor, die übrigen folgen dann im Info 1-2007.

Auf Anregung des Vorstandes hat die Vollversammlung beschlossen, in Zukunft nur noch alle zwei Jahre eine große ADLAF-Tagung durchzuführen. Zudem werden die Tagungen nicht mehr im November, sondern im Frühjahr stattfinden, da sich erfahrungsgemäß gegen Ende des Jahres die Tagungen immer



mehr häufen. Die Entscheidung für einen zweijährigen Tagungsturnus, wie ihn auch die meisten anderen Fachverbände pflegen, hängt nicht zuletzt damit zusammen, dass es inzwischen weitaus mehr nationale und internationale Fachtagungen der verschiedenen Disziplinen gibt als früher. Für die ADLAF-Mitglieder ist es wichtig, bei diesen Tagungen präsent zu sein. Zudem schließt ein zweijähriger Rhythmus für die großen Tagungen nicht aus, dass dazwischen andere ADLAF-Aktivitäten, beispielsweise kleinere Tagungen und Workshops, organisiert werden können.

Die nächste große ADLAF-Tagung findet vom 15.-17. Mai 2008 im Zentrum für interdisziplinäre Forschung (ZIF) der Universität Bielefeld statt. Den *Call for Papers* für die Tagung finden Sie in diesem Info sowie auf der ADLAF-Homepage (www.adlaf.de).

Die Jahrestagung 2010 soll voraussichtlich den Bicentenario der lateinamerikanischen Unabhängigkeit und die Position der lateinamerikanischen Staaten in der Welt zum Thema haben. Ich möchte alle ADLAF-Mitglieder dazu einladen, Vorschläge und Ideen zu diesem Thema an den Vorstand zu übermitteln.

Die Vollversammlung der ADLAF hat am 17. November 2006 nochmals über die Umwandlung der ADLAF in einen gemeinnützigen Verein diskutiert und sich einstimmig für einen solchen Schritt ausgesprochen. Daraufhin wurde noch am gleichen Abend die Gründungsversammlung des Vereins ADLAF e.V. durchgeführt, zu der Barbara Potthast alle ADLAF-Mitglieder eingeladen hatte. An der Gründungsversammlung nahmen 28 natürliche Personen und 8 Vertreter/innen juristischer Personen teil. Der vorgelegte Entwurf für die Vereinssatzung wurde vollständig verlesen, im Einzelnen besprochen und einstimmig verabschiedet. In den Vorstand des Vereins wurden dieselben Personen und Institutionen gewählt wie in den neuen ADLAF-Vorstand, einige der institutionellen Mitglieder allerdings vorbehaltlich der endgültigen Zustimmung der jeweiligen Institution zum Vereinsbeitritt. Der Vorstand wurde aufgefordert, die Eintragung des Vereins in das Vereinsregister und die Gemeinnützigkeit des Vereins zu beantragen. Inzwischen ist die Anmeldung des Vereins beim Amtsgericht Berlin-Charlottenburg im Gange. Sobald sie formal vollzogen ist, werden wir beim zuständigen Finanzamt den Status der Gemeinnützigkeit beantragen. Die Satzung des Vereins ADLAF e.V. wird im Info 1-2007 veröffentlicht. Sie entspricht im Wesentlichen der bisherigen ADLAF-Satzung, allerdings musste sie in einigen Punkten und Begrifflichkeiten an vereinsrechtliche Bestimmungen angepasst werden. Nach Ende der Gründungsversammlung der ADLAF e.V. wurde die Vollversammlung der ADLAF

fortgesetzt. Es wurde einstimmig beschlossen, die "alte" ADLAF aufzulösen und ihr Vermögen an den Verein zu übertragen, sobald die Gründung der ADLAF e.V. abgeschlossen ist und diese den Status der Gemeinnützigkeit erhalten hat. Um den administrativen Aufwand möglichst gering zu halten, werden wir auch erst dann alle bisherigen ADLAF-Mitglieder, die nicht an der Gründungsversammlung teilnehmen konnten, dazu einladen, dem neuen Verein beizutreten. Formal gibt es also zum gegenwärtigen Zeitpunkt zwei ADLAFs. Auf das praktische Wirken der Arbeitsgemeinschaft wird dies jedoch keinen Einfluss haben.

Zuletzt bleibt mir die traurige Pflicht, Sie darüber zu informieren, dass unser langjähriges Mitglied Prof. Dr. Ray-Güde Mertin am 13. Januar 2007 nach langer Krankheit verstorben ist. Frau Mertin lehrte und forschte seit 1984 am Institut für Romanische Sprachen und Literaturen der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main. Als Übersetzerin und Literaturagentin hat sie sich große Verdienste um die Vermittlung der lateinamerikanischen und portugiesischen Kultur in Deutschland erworben.

Berlin, im Januar 2007

Ihr Peter Birle



ADLAF-Jahrestagungen

ADLAF - Tagung 2008

POLITISCHE KULTUREN IM ANDENRAUM

15.-17. Mai 2008

Zentrum für interdisziplinäre Forschung (ZiF), Universität Bielefeld

Call for Papers

Thema der ADLAF-Tagung 2008 ist die Entwicklung der politischen Kulturen in Bolivien, Ecuador, Kolumbien, Peru und Venezuela. Für diese Tagung werden Beiträge zu den unten aufgeführten Themenfeldern gesucht. Abstracts von ungefähr 200 Wörtern sowie kurze Angaben zur Autorin / zum Autor (bis 500 Zeichen) können bis zum 1.4.2007 eingereicht werden.

Theoretische und methodische Aspekte

Der Begriff "politische Kultur" wird von unterschiedlichen wissenschaftlichen Disziplinen auf verschiedene Art und Weise genutzt. Erwünscht sind Beiträge, die sich aus einer theoretisch-methodischen Perspektive mit der Karriere und dem Gebrauch des Begriffes "politische Kultur" in einzelnen Disziplinen auseinandersetzen.

Rahmenbedingungen politischer Kultur

Bei diesem Themenfeld geht es um eine Bilanz der politischen, ökonomischen und sozialen Reformprozesse der vergangenen 25 Jahre und deren Auswirkungen auf Veränderungen im Bereich der politischen Kultur. Wie wirken sich die Reformen auf die Lebenssituation der Menschen, auf ihre Einstellungen gegenüber den politischen Institutionen, auf ihr politisches Verhalten sowie auf die Qualität der Demokratie aus?

Alte und Neue Modelle der Politik, Wirtschaft und "nationalen Zukunft"

In diesem *panel* werden neue Ansätze für die Politikgestaltung und die Integration bislang marginalisierter Gruppen analysiert, von denen viele sich auf "traditionelle", d.h. zumeist indigene Vorstellungen berufen. Welchen Stellenwert besitzen indigene Vorstellungen von territorialer Ordnung, von der Rolle der Gemeinwesen oder von traditionellen Wirtschaftsweisen in den neuen Konzepten, und inwieweit lassen diese sich in modernen Gesellschaften umsetzen? Wo handelt es sich um reine Rückgriffe auf traditionelle Vorstellungen und wo eher um deren Transformation und Adaption an neue Gegeben-

heiten? Inwiefern unterscheiden sich neue Vorstellungen hinsichtlich der Integration marginaler Gruppen von traditionellen populistischen Politikformen? Wo kommt es zu Brüchen oder Widersprüchen zwischen den verschiedenen Modellen von nationaler Identität und Politik - sowohl im Hinblick auf andere Staaten als auch zwischen und innerhalb der verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen?

Politische und soziale Akteure

In diesem *panel* geht es um die Rolle, die den politischen und gesellschaftlichen Akteuren (z.B. politische Parteien, Interessengruppen, soziale Bewegungen, Nichtregierungsorganisationen, Kirchen, extra-konstitutionelle Akteure wie Guerillas und Para-Militärs) und dem Zusammenspiel zwischen ihnen für die Herausbildung der politischen Kultur zukommt. Wie verhalten sich "alte" und "neue", institutionalisierte und "außer-institutionelle", "westliche" und traditionelle indigene Formen der politischen Partizipation zueinander, welche Chancen und Herausforderungen ergeben sich daraus?

Von Tupac Amaru zu Evo Morales: Ethnisierungen und De-Ethnisierungen des Politischen

Seit 1990 ist im Andenraum eine Hochkonjunktur ethnischer Bewegungen festzustellen. In deren Folge ist es in einigen Ländern zu Verfassungsänderungen gekommen, durch die die ethnische Diversität der Bevölkerungen formal anerkannt wurde. Diese Verfassungen sind Ausdruck einer Ethnisierung des Politischen - ein Prozess, der sich in der zunehmenden Präsenz ethnisch legitimierter Diskurse und Akteure in der politischen Kommunikation ausdrückt. Die Ethnisierung des Politischen ist aber kein rein zeitgeschichtliches Phänomen. Bereits seit dem ausgehenden 18. Jahrhundert kam es im Andenraum zur "Erfindung des ethnischen Paradigmas", das fortan die politischen Aushandlungsprozesse maßgeblich prägte. Erwünscht sind Beiträge, die sich mit sozialen Bewegungen, ethnischen Diskursen und politischen Modellen auseinandersetzen, die auf eine Ethnisierung des Politischen hingewirkt haben oder - umgekehrt - auf eine De-Ethnisierung des Politischen zielten. Dabei sollen auch die Verschränkungen zwischen ethnischen und nicht-ethnischen Akteuren, Diskursen und Modellen (z.B. Ethnizität und Klasse, Ethnizität und Religion/Konfession, Ethnizität und *gender*) in den Blick genommen werden.

Kultur als (politische) Ressource: Identitätspolitiken, Cultural Policy und die Kulturproduktion im andinen Raum

Die Politisierung des Ethnischen, der Neo-Bolivarismus und die in den Amerikas gegenwärtig ablaufenden forcierten Transnationalisierungsprozesse bieten



den Rahmen für eine Auseinandersetzung mit der Verortung der andinen Kulturproduktion (Literatur, Film, Fernsehen, bildende Künste und Neue Medien) im Kräftefeld von zivilgesellschaftlichen Identitätspolitik und Cultural Policies institutioneller Akteure. Angestrebt wird in diesem panel ein Dialog zwischen cultural studies und der Praxis des Kulturschaffens bzw. der Kulturpolitik. Folgende Fragestellungen sollen thematisiert werden: Auf der Grundlage welcher kulturellen und sozialen Narrationen werden ethnische, politische, religiöse, nationale, Gender-, Klassen- und Generationenidentitäten im Andenraum artikuliert und miteinander verschränkt? Wie spielen andine Erinnerungskulturen, Migrationen und Formen transnationaler Vergesellschaftung in diese Identitätspolitik hinein? Inwiefern führen das Aufbrechen nationaler Märkte der Kulturproduktion, die massive Präsenz von transnationalen Akteuren der Medienindustrie sowie die damit einhergehenden Prozesse der kulturellen Globalisierung zu Veränderungen auf der Ebene identitärer Diskurse?

Grenzüberschreitende Kooperationen und Konflikte - alte und neue Modelle

Ansätze der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit im Andenraum haben eine lange Tradition, doch die tatsächlichen Erfolge sind rar gesät. Gegenwärtig schwanken die Andenländer zwischen subregionalen Integrationsprojekten wie der Andengemeinschaft und dem Mercosur, subkontinentalen Projekten wie der Gemeinschaft Südamerikanischer Nationen, "bolivarischen" Ansätzen wie der Bolivarischen Alternative für die Amerikas und bilateralen Handelsverträgen mit Drittländern. Gibt es eine für die Andenländer typische Form der Zusammenarbeit? Erfinden die Regierungen Correa, Chávez und Morales die Zusammenarbeit im Andenraum neu? Gibt es eine "linke" Form der Zusammenarbeit im Andenraum? Wo wird auf Traditionen (Simón Bolívars Ideen, Panamerikanismus usw.) zurückgegriffen, wo handelt es sich um neue Zielsetzungen, Mittel und Formen der Umsetzung? Welche integrativen und welche desintegrativen Kräfte wirken? Wo liegen die Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Vorstellungen verschiedener ethnischer Gruppen hinsichtlich grenzüberschreitender Kontakte im Andenraum?

Bitte senden Sie Ihre Beiträge an ADLAF@iai.spk-berlin.de
oder an

Dr. Peter Birle
Vorsitzender der ADLAF
c/o Ibero-Amerikanisches Institut
Potsdamer Straße 37
D-10785 Berlin

Vorstellung neuer ADLAF-Mitglieder

A) Institutionelle Mitglieder

1) Abteilung für Altamerikanistik und Ethnologie im Institut VII der Universität Bonn

Seit 1948 ist die Altamerikanistik an der Universität Bonn in Forschung und Lehre vertreten. Das Fach nennt sich heute "Altamerikanistik und Ethnologie" und bildet eine Abteilung des Instituts VII (Institut für Griechische und Lateinische Philologie, Altamerikanistik und Ethnologie). An der Abteilung wirken zwei Professoren (Prof. Dr. Nikolai Grube, Leitung; Prof. Dr. Berthold Riese), eine apl. Professorin (Prof. Dr. María Susana Cipolletti), drei wissenschaftliche MitarbeiterInnen auf Planstellen (z.Zt. Dr. Albert Meyers, Dr. Vito Bongiorno, Dr. Antje Gunsenheimer), sowie weitere, über Projektmittel angestellte MitarbeiterInnen.

Seit Beginn ist die Ethnologie bzw. Altamerikanistik in Bonn in erster Linie den Kulturen und Sprachen des indigenen Amerika gewidmet. Der besondere Schwerpunkt liegt auf Lateinamerika; Archäologie, Ethnologie, Ethnohistorie, Sprachwissenschaft, Epigraphik und Museumsstudien sind Bestandteile von Forschung und Lehre.

In der Forschung sind Mesoamerika und der Andenraum, die beiden konstituierenden Teilbereiche Altamerikas, besonders stark vertreten. In der Lehre hingegen werden die anderen Regionen Lateinamerikas, sowie ethnologische Theorien und Methoden gleichermaßen berücksichtigt. Regelmäßig werden auch Lehrveranstaltungen zu aktuellen Themen, wie Land- und Ressourcenkonflikte, Klimawandel, und soziale Bewegungen angeboten, teilweise in Kooperation mit dem ebenfalls an der Universität Bonn angesiedelten interdisziplinären Lateinamerikazentrum und mit Fächern außerhalb der philosophischen Fakultät.

Studium

Die große Mehrheit der derzeit eingeschriebenen Studierenden werden ihr Studium mit dem Magister Artium abschließen. Jedoch ist es seit dem Wintersemester 2006/07 nicht mehr möglich, ein Magisterstudium der Altamerikanistik und Ethnologie in Bonn zu beginnen. Stattdessen wurden an der Philosophischen Fakultät der Universität Bonn Studiengänge mit den Abschlüssen "BA" und "MA" eingeführt.

Themenbereiche aus dem Bereich der Altamerikanistik können im Bachelorstudiengang "Lateinamerikastudien" studiert werden, der gemeinsam mit



den Romanisten angeboten wird. Im Rahmen des Bachelorstudiengangs "Lateinamerikastudien" können in den ersten beiden Studienjahren Grundlagenmodule in Altamerikanistik und Ethnologie (bestehend aus Vorlesung und Proseminar mit je 2 Semesterwochenstunden, 10 CP je Modul) gewählt werden, im dritten Studienjahr kommt ein Grundlagenmodul "Sprachpraxis Indianische Sprachen" (2 Wochenstunden je Semester, 10 CP) hinzu. Im ersten Studienjahr liegt das Ziel des Grundlagenmoduls Altamerikanistik/ Ethnologie darin, Überblickswissen über Geschichte, Gesellschaft, Kulturen und Sprachen Mesoamerikas und des Andenraums zu erlangen, im zweiten Studienjahr verlagert sich der Schwerpunkt auf Grundbegriffe und Theorien in der Ethnologie, sowie Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens. Im Rahmen der Sprachpraxis "Indianische Sprachen" werden Kurse in Nahuatl, yukatekischem Maya, K'iche', Quechua oder Aymara angeboten. Die Grundlagenmodule in Altamerikanistik und Ethnologie werden als Exportmodule auch für den Ergänzungsbereich anderer BA- Studiengänge an der Universität Bonn angeboten, so dass Studierende anderer Fächer die Möglichkeit zur Teilnahme haben.

An den BA schließt sich ein eigenständiger Masterstudiengang "Altamerikanistik und Ethnologie" an, der im ersten Studienjahr ein Modul "Sprachpraxis Spanisch" enthält. Ziel des Masterstudiums ist die inhaltliche und methodische Vorbereitung auf eigenständiges wissenschaftliches Arbeiten. Es werden ein breites Methodenwissen, Text- und Medienkompetenz, mündliche und schriftliche Präsentationstechniken, sowie die Fähigkeit zum selbstständigen Arbeiten und zur Problemlösung vermittelt.

Im ersten Studienjahr des Master "Altamerikanistik und Ethnologie" werden Aufbaumodule zu den Themen Indianische Quellen, Methoden und Theorien der Ethnologie, Archäologie Amerikas und Indigenes Amerika, sowie Praxismodule (z.B. Praktikum in der Studiensammlung, in der Bibliothek oder freies Praktikum) angeboten. Im zweiten Studienjahr kommen Forschungsmodule (Indianische Quellen, Ethnologie Amerikas und Archäologie Amerikas, sowie die Masterarbeit hinzu.

Folgende Studierende können am Master-Studiengang "Altamerikanistik und Ethnologie" teilnehmen:

- AbsolventInnen des Bachelor-Studiengangs Romanistik mit Erstsprache Spanisch, welche die Grundlagenmodule Altamerikanistik/ Ethnologie besucht haben
- AbsolventInnen anderer Bachelor-Studiengänge der Universität Bonn, welche die Grundlagenmodule Altamerikanistik/ Ethnologie in ihrem Ergänzungsbereich besucht haben

- AbsolventInnen eines Bachelorstudiengangs in einem sozial- bzw. kultur-anthropologischen Fach, in vor- und frühgeschichtlicher Archäologie oder Lateinamerikanistik

Die neuen Studiengänge qualifizieren die AbsolventInnen zu einer gehobenen beruflichen Laufbahn, vor allem in den Bereichen Kultur, interkulturelle Bildung, Medien, Internationale Beziehungen und Entwicklungszusammenarbeit. Die Ausbildung des MA-Studiengangs ermöglicht den Zugang zu Berufsfeldern, die primär dem Bereich der Wissenschaft zugehören. Im Anschluss an das erfolgreiche Masterstudium ist eine Promotion im Fach "Alt-amerikanistik und Ethnologie" möglich.

Forschung

An der Abteilung werden Forschungsprojekte zur Archäologie, Geschichte, Sprachen und Ethnologie der indigenen Gesellschaften in Nord-, Mittel und Südamerika durchgeführt. Das Archäologische Projekt Xkipche arbeitet seit 1991 in der archäologischen Stätte Xkipché auf der mexikanischen Halbinsel Yucatán. Der vom 6. bis ins 10. Jh. bewohnte Ort wurde in Zusammenarbeit mit der Mexikanischen Altertumsbehörde (INAH) unter Leitung von Prof. Dr. Hanns J. Prem (em.) von einem Team internationaler WissenschaftlerInnen großflächig ausgegraben. Ziel der von der DFG finanzierten archäologischen Ausgrabung ist eine gesicherte Datierung des Forschungsgebietes, die Erforschung der Lebensgrundlage der einstmals dort ansässigen Bevölkerung und die Einbindung des Ortes in die politischen Strukturen gegen Ende des 9. Jahrhunderts. In der letzten Projektphase stand vor allem die Frage der Aufgabe des Siedlungsplatzes im Vordergrund.

Ein neues archäologisches Projekt in der Ruinenstätte Uxul im Süden des mexikanischen Bundesstaates Campeche ist in Vorbereitung. Erste Oberflächenbegehungen und Kartierungen wurden im März 2006 durchgeführt und sollen 2007 weitergeführt werden. Ziel des Projektes wird die Untersuchung von Siedlungsformen und intensiver Landwirtschaft sein, sowie die Erforschung der politischen und administrativen Beziehungen zu anderen regionalen Zentren, insbesondere der Stadt Calakmul.

Prof. Dr. Maarten Jansen (Universität Leiden) und Prof. Dr. Nikolai Grube betreiben ein gemeinsames Forschungsprojekt "Keeping the Days" über Zeitvorstellung, Kalender und Kosmologie in Mesoamerika. Das Projekt wird von der Niederländischen Wissenschaftsorganisation NWO gefördert und sieht auch die Einrichtung von Promotionsstellen für DoktorandInnen vor.

Ein seit 2004 unter Leitung von Prof. Dr. Berthold Riese durchgeführtes Forschungsvorhaben dient der Beschreibung ausgewählter Kapitel der Grammatik des Cahuilla, einer moribunden Indianersprache in der Colorado-Wüste Südkaliforniens. Das Forschungsvorhaben wird seit März 2006 durch Mit-



tel der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) finanziert. Die zunächst zwei im Rahmen des Projektes angestrebten Feldforschungskampagnen werden in Kooperation mit US-amerikanischen Einrichtungen in den Jahren 2006 und 2007 durchgeführt. Ein Schwerpunkt innerhalb des Forschungsvorhabens stellt die Auswertung von Archivmaterialien dar, insbesondere die der umfangreichen Feldnotizen des US-amerikanischen Linguisten John Peabody Harrington (1884-1961). Eine Edition von in den Harrington-Aufzeichnungen enthaltenen Textmaterialien ist vorgesehen.

Unter der Leitung von Herrn Prof. Dr. Riese werden außerdem ein Biographisches Archiv zur Anthropologie und eine aztekische Chrestomatie (Sammlung aztekischer Texte zu Unterrichtszwecken und zur ethnohistorischen Forschung) geführt.

Studiensammlung

Die archäologisch-ethnographische Lehr- und Studiensammlung besteht seit 1954. Den Grundstock der Sammlung bildeten Artefakte, die ihr Gründer Trimborn selbst von seinen Forschungsreisen nach Südamerika, Mexiko und zu den Isthmusländern mitgebracht hatte.

Hinzu kamen im Laufe der Zeit Objekte von privaten SammlerInnen, Ankäufe auf Auktionen und aus Museumsbeständen (u. a. dem Linden-Museum in Stuttgart, dem Rautenstrauch-Joest-Museum in Köln oder der völkerkundlichen Sammlung der Universität Göttingen), zum Teil mit Sondermitteln der Gesellschaft der Freunde and Förderer der rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität (GEFFRUB), sowie nicht zuletzt Schenkungen privater GönnerInnen und ausländischer Universitäten, wie beispielsweise der von Melbourne/Australien. Neben Objekten aus Süd- und Mittelamerika, die den Hauptbestandteil der Sammlung bilden, finden sich auch Stücke aus Afrika, Ozeanien (einschließlich Australien), Asien und Nordamerika. Die Sammlung verfügt außerdem über zahlreiche archäologische Fundmaterialien, die Unterrichtszwecken dienen und nicht in die Bestände inkorporiert wurden. Die Sammeltätigkeit für Lehrzwecke strebte - und das mag ihre bislang vorwiegend didaktische Zielsetzung verdeutlichen - keineswegs nur nach geschlossenen archäologischen Funden, oder intakten bzw. unter ästhetischen Gesichtspunkten ausgewählten Stücken. Sie konzentrierte sich vielmehr auf hinsichtlich der Ausgestaltung und Form charakteristische Funde oder z.B. Textilfragmente, um Musterkollektionen für Kulturabfolgen oder zur Veranschaulichung von Fertigungstechniken aufstellen zu können.

Die Bestände der Bonner Sammlung enthalten einige in deutschen Fachmuseen seltene Exponate. Neben seltenen Bilderschriften in Quechua findet sich auch ein in dieser Form auf Tierhaut aufgezeichneter religiöser Text in Aymara. Ferner gehört zu den besonderen Stücken ein großer, ungefähr 1,10m im

Durchschnitt messender Hut aus ungegerbter Rinderhaut nebst einer Schleuderkugel aus Stein, die an einer langen Schnur befestigt ist. Beide Artefakte sind Bestandteil des Pucara-Spiels, über das Schilderungen aus dem südlichen Hochland von Ecuador aus noch nicht allzu ferner Zeit vorliegen. In den 1990er Jahren sind einige bedeutende Objekte zum Bestand hinzugekommen. Eine besondere Rolle nehmen darin Schenkungen von aus Bonn wegziehenden Diplomaten ein, die teils spektakuläre archäologische Stücke umfassen. So z.B. eine Reihe von Kinderbestattungsurnen aus Argentinien (Santa-María-Kultur) und polychrome Vasen aus Mexiko und Bolivien. Vor kurzem ist aufgrund einer Schenkung die bedeutende Sammlung Grevenbroich zum Bestand hinzugekommen. Heute befinden sich in der Sammlung insgesamt 4500 Objekte.

Bibliothek

Die Bibliothek der Abteilung für Altamerikanistik und Ethnologie umfasst ca. 35.000 Bände zu Mittel- und Südamerika (und in geringem Maße Nordamerika) in den Bereichen: Quellen und Sekundärliteratur zur Ethnohistorie, Archäologie, Ethnographie und Ethnologie und indianischen Sprachen. Darüber hinaus wird auch Literatur systematischer und theoretisch - methodischer Art zu den Bereichen gesammelt.

Die Bibliothek verfügt über einen Bestand von über 400 Zeitschriften, von denen ca. 50 laufend gehalten werden. Zum Bestand gehören ebenfalls Medien (Schallplatten, Tonkassetten, Videos, CD-ROMs, Microfilme) und eine umfangreiche Diasammlung.

Kooperationspartner

Seit vielen Jahren besteht eine enge Kooperation in der Forschung und Lehre mit dem Centrum Studiow Latynoamerykanskich (Zentrum für Lateinamerikastudien) der Universität Warschau. Ein im Jahr 2004 unterzeichnetes Erasmus-Abkommen fördert den Austausch von Studierenden und DozentInnen in beide Richtungen.

Gleichfalls enge Zusammenarbeit wird mit den Fächern "Archaeology and History of Native American Peoples" und "Latin American Studies" an der Universität Leiden gepflegt, regelmäßig finden gemeinsame Lehrveranstaltungen mit Prof. Maarten Jansen statt.

Außerdem existiert ein Kooperationsabkommen mit dem "Posgrado en Estudios Mesoamericanos" der Universidad Nacional Autónoma de México (UNAM) in Mexiko Stadt, sowie eine Vereinbarung über gemeinsame wissenschaftliche Projekte und Bucheditionen mit dem Instituto Nacional de Arqueología y Historia (INAH) in Mexiko.



Darüber hinaus unterhalten die MitarbeiterInnen unserer Abteilung zahlreiche individuelle Forschungsk Kooperationen mit PartnerInnen in nahezu allen Ländern Lateinamerikas.

Kontakt:

Institut für Altamerikanistik und Ethnologie

Römerstraße 164

53117 Bonn

Sekretariat:

Frau Christine Winter de Velarde

Frau Lisetta de Thomas

Telefon: +49 (0)228 73 4412

Telefax: +49 (0)228 73 4385

E-mail: iae@uni-bonn.de

2) Baden-Württembergisches BRASILIEN-ZENTRUM der Universität Tübingen

BRÜCKE DES SÜDENS

Das Brasilien-Zentrum der Universität Tübingen ist eine Einrichtung des Landes Baden-Württemberg und arbeitet fach- und hochschulübergreifend.

Im Jahr 2000 vereinbarten die Länder Baden-Württemberg und Rio Grande do Sul durch ein Regierungsabkommen eine Intensivierung der wissenschaftlichen Zusammenarbeit. Wir betreuen alle Universitäten und sonstigen Hochschulen, dazu Berufsakademien und einige Fachschulen. In Porto Alegre ist die FAPERGS als Landes-Forschungseinrichtung unser Partner.

Wir beraten, betreuen und organisieren in beiden Richtungen den Austausch von Studierenden, Doktoranden, PostDocs, Praktikanten und Gast-Professoren. Hierfür stehen Stipendienmittel zur Verfügung. Das entsendende Land trägt die Kosten der Reise, das gastgebende zahlt Stipendien, normalerweise für eine Laufzeit von 12 Monaten. Darüber hinaus führen wir in Tübingen Brasilien-bezogene Lehrveranstaltungen durch. In jedem Semester laufen Sprachkurse in brasilianischem Portugiesisch, landeskundliche Seminare und Treffen der Stipendiaten. Jährlich werden größere zoologische und botanische Exkursionen in verschiedene Regionen Brasiliens sowie ein 3-wöchiger Geoökologischer Geländekurs in Rio Grande do Sul organisiert.

Die Universität Tübingen unterhält Kooperations-Abkommen mit acht brasilianischen Universitäten, davon vier in Rio Grande do Sul. Intensive Zusammenarbeit besteht in mehreren Fächern mit der USP, es läuft ein UNIBRAL-Austausch im 23. Jahr für Studierende im Hauptstudium Biologie/ Geoökologie.

Im kulturellen Bereich ist das Brasilien-Zentrum an vielen Veranstaltungen beteiligt. Wir organisieren Ausstellungen, gegenseitige Besuche von studentischen Chören und Vorträge. Viele dieser Aktivitäten werden in Zusammenarbeit mit der Deutsch-Brasilianischen Gesellschaft realisiert. Mehrfach wurden Brasilien-Themen im Studium Generale angeboten. Als Beispiel können wir eine Ausstellung über „Das Brasilianische Erbe von Heinrich und Thomas Mann“ anführen, ihre Mutter Julia stammte aus Parati. Dazu gehörten eine Vortragsreihe über „Literarische und wissenschaftliche Beiträge zum gegenseitigen Bild: Brasilien-Deutschland“ und eine Serie von Filmen aus und über Brasilien.

Im Bereich der wissenschaftlichen Fortbildung werden Seminare mit uns organisiert, aktuell in Tübingen ein Postgraduate Study Program in Pharmazie und Medizin im März 2007. Am Brasilien-Zentrum sind auch Forschungsprojekte angesiedelt, hier kann ein Vorhaben im binationalen Programm Mata Atlântica über epiphytische Bromelien und deren assoziierte Fauna angeführt werden, das mit Partnern an der Federalen Universität Florianopolis von 2002 - 2009 läuft. Speziell zur Aus- und Fortbildung von brasilianischen und deutschen Doktoranden der Pharmazie begann am Januar 2007 ein 3-jähriges Projekt im Rahmen einer Exzellenz-Initiative des Wissenschaftsministeriums Baden-Württemberg. Hieran sind Arbeitsgruppen in Tübingen, Freiburg, Santa Maria und Santa Cruz beteiligt. In 2jährigem Turnus wird ein Deutsch-Brasilianisches Umwelt-Symposium abwechselnd in beiden Ländern organisiert, zuletzt fand es 2005 in Santa Maria und Santa Cruz statt, das nächste wird vom 23. - 27. Juli 2007 in Freiburg im Rahmen der dortigen 550-Jahr-Feiern der Universität ausgerichtet. Infos unter:
<http://www.uni-tuebingen.de/deutsch-brasilianisches-symposium>

Das Brasilien-Zentrum hat drei wiss. Mitarbeiter und wechselnde studentische Hilfskräfte. Ehrenamtlich wirken zwei Direktoren sowie fünf Mitglieder im Beirat, sämtlich Professoren der Universität Tübingen. Darüber hinaus berät uns ein Kuratorium mit sechs Mitgliedern aus den Bereichen Wissenschaft, Wirtschaft und Politik.



Wir betreuen somit zahlreiche mit Brasilien zusammenhängende Programme des Austauschs und der Projektförderung. Regionale Schwerpunkte sind Rio Grande do Sul und Baden-Württemberg. Darüber hinaus beantworten wir aber auch Fragen, die aus anderen Regionen Brasiliens und Deutschland an uns gerichtet werden. Wir sind erreichbar per E-Mail unter brasilien-zentrum@uni-tuebingen.de, sowie telefonisch 07071- 29 74823 und per Fax 07071 - 29 5120. Weitere Informationen und aktuelle Angebote sind auf unserer Homepage: <http://www.uni-tuebingen.de/brasilien-zentrum>

Tübingen, im Januar 2007
Sabine Heinle, Wolf Engels

Kontakt:

Baden-Württembergisches BRASILIEN-ZENTRUM der Universität Tübingen
Wilhelmstr. 113 - 72074 Tübingen
Direktorium: Prof. Dr. Stefan Laufer, Prof. Dr. Wolf Engels
homepage: www.uni-tuebingen.de/brasilien-zentrum

B) Einzelmitglieder

1) Haußer, Dr. Christian

Werdegang

- 1989-1991 Studium der Geschichte und der Allgemeinen Rhetorik an der Eberhard-Karl-Universität Tübingen
- 1990 Wissenschaftliche Hilfskraft am Hauptstaatsarchiv Stuttgart
- 1991/1992 Studium der Geschichte und Ethnologie, Universidade do Minho, Braga, Portugal
- 1992-1997 Studium der Neueren Geschichte mit Schwerpunkt Zeitgeschichte und der Philosophie an der Eberhard-Karl-Universität Tübingen; Abschluss: 'Magister Artium'
- 1998 Forschungs- und Studienaufenthalt in Brasilien an der Bundesuniversität von Rio de Janeiro, am Forschungs- und Dokumentationszentrum für brasilianische Zeitgeschichte der Getúlio-Vargas-Stiftung in Rio de Janeiro und am Postgraduiertenzentrum für Entwicklung und Landwirtschaft der Agrarwissenschaftlichen Bundesuniversität von Rio de Janeiro Studium
- 2002/2003 Tutor am Historischen Seminar der Universität Hamburg

- 04/ 2006 Promotion zum Doktor der Philosophie, ‚summa cum laude‘,
Universität Hamburg
Dissertation: Auf dem Weg der Zivilisation. Konzepte gesellschaftlicher Entwicklung in Brasilien 1808-1871.
- seit
10/ 2006 Vertretungsprofessur für Geschichte Lateinamerikas an der
Universität Hamburg

Gegenwärtige Arbeitsprojekte

Der frühneuzeitliche Reichsbegriff in Spanien und Portugal
Wissenstransfer in Portugal und Spanien im 18. Jahrhundert (Netzwerke, Medien und Institutionen)

Lehr- und Arbeitsinteressen

Geschichte Lateinamerikas, v. a. Ideen- und Gesellschaftsgeschichte
Atlantische Geschichte, Geschichte des portugiesischen Reiches, Iberoamerikanische Wissenschaftsgeschichte, Geschichte der Geschichtsschreibung

Stipendien

Reisestipendium der Universität Hamburg (2003), Doktorandenstipendium des Deutschen Akademischen Auslandsdienstes (2001)
Stipendium des Erasmus-Programms der Europäischen Gemeinschaft (1991/92)

Mitgliedschaften

Arbeitsgemeinschaft Deutsche Lateinamerikaforschung e. V. (ADLAF)
Verein der ‚Freunde des Ibero-Amerikanischen Instituts Preußischer Kulturbesitz zu Berlin e. V.‘

Sprachen: Portugiesisch, Englisch, Spanisch, Französisch, Russisch, Latein.

Publikationen

Auf dem Weg der Zivilisation. Geschichte und Konzepte gesellschaftlicher Entwicklung in Brasilien 1808 bis 1871 (in Vorbereitung).

Civilização e nação: o índio na historiografia brasileira novecentista, in: Jahrbuch für Geschichte Lateinamerikas 44 (2007).

Transnationale Perspektiven der brasilianischen Geschichte, in: Rafael Sevilla, Sérgio Costa, Martin Coy (Hrsg.), Brasilien in der postnationalen Konstellation (=Brasilianisten-Gruppe in der ADLAF: Beiträge zur Brasilien-Forschung, Bd. 1), Tübingen: Zentrum für wissenschaftliche Kommunikation mit Ibero-Amerika e.V., 2003, S. 206-212.



A Guerra de Canudos na memória nacional: os manuais de história, in: Angela Mendes de Almeida, Berthold Zilly, Eli Napoleão de Lima (Hrsg.), De sertões, desertos e espaços incivilizados, Rio de Janeiro: FAPERJ, Mauad, 2001, S. 157-172.

Anderes

Vorträge zur lateinamerikanischen, luso-brasilianischen, atlantischen und deutschen Geschichte in Deutschland, Brasilien, USA und im Vereinigten Königreich.

Rezensionen für ‚H-Soz-u-Kult‘ (Netzforum für die Geschichtswissenschaften).

Kontakt: Christian Haußer, M. A.

Historisches Seminar

Universität Hamburg

Von-Melle-Park 6

20146 Hamburg

Germany - Alemanha

+49 40 42838-4839

E-mail: Christian.Hausser@macbay.de

2) Huáscar Ávila Vera, Efrain

Nacido en la ciudad de La Paz (Bolivia) un 3 de enero de 1981, sus padres Zenón Efrain Ávila Alanés y Eliana Vera Rodríguez y sus dos hermanos: Cosmo e Iver. En la actualidad Huáscar se encuentra casado.

Trayectoria Académica

De 1988 a 1998, realizó sus estudios primarios y secundarios en la Escuela y Colegio "Ricardo José Bustamante" donde se destacó en los estudios con Diplomas de Honor externos e internos, entre los más importantes: Club de Leones, "Premio a la Excelencia" por el Senador de La Paz (Ing. Guido Capra) y abanderado del Colegio. A continuación, realizó sus estudios superiores en la Universidad Católica Boliviana "San Pablo", obteniendo la Licenciatura en Administración de Empresas con afinidad al área de Finanzas. Donde fue reconocido con la "Beca a la Excelencia" de la Universidad, "Premio a la excelencia" de la carrera y graduación con honores por el trabajo de Tesis. Posteriormente realizó sus estudios de posgrado, en la misma universidad, en el área de educación: Diplomado en formación docente para la educación superior y Diplomado en gestión educativa. Actualmente es doctorante en la

Universidad de Colonia, con el tema "Instrumentos para financiar a la pequeña y mediana empresa en Bolivia" concerniente al área de finanzas.

Trayectoria profesional

Universidad Católica Boliviana "San Pablo": A lo largo de la Universidad se desenvuelve como asistente de la cátedra de finanzas y contabilidad y profesor particular. Trabaja como administrativo en los departamentos de Recursos Humanos, Arte y Cultura, Unidad de Diplomados y Maestrías - Facultad de Ciencias Económicas y Financieras, Vicerrectorado Regional, Departamento de planificación U.C.B.

Consultora "Tierra Académica E.I.", se desenvuelve como director de la misma, especializada en consultoría en gerencia y proyectos.

DAAD (Deutscher Akademischer Austauschdienst), elaboración del "Verbleibstudie", sobre la situación actual de los ex becarios bolivianos, como así referente y moderador, de los seminarios que el DAAD organizó en la ciudad de La Paz

Banco Santa Cruz - Grupo Santander Central Hispano, como especialista de riesgos para dependientes y pequeña y mediana empresa, de la ciudad de La Paz.

Actualmente en un curso de Alemán del Institut für Sprachvermittlung.

Intereses de Investigación

Área de Administración

El área de concentración específica es Finanzas: en el financiamiento, inversión, política de dividendos, instrumentos de capital, análisis financiero, administración de riesgos en la pequeña y mediana empresa (PyME) en Bolivia. Es por ello que el tema actual de investigación, se centra en "Desarrollar instrumentos que permitan financiar a la pequeña y mediana empresa (PyME), el caso de Bolivia". Dada la importancia de la PyME en la economía de ese país y de aquellos en vías de desarrollo. Tentativamente los temas a investigar serían: describir las características de la PyME en Bolivia, análisis del sector de la PyME, analizar en qué medida los instrumentos establecidos cubren los requerimientos de este sector, además de sus causas y factores, describir los requerimientos de financiamiento para capital de operaciones e inversión de la PyME, análisis de los instrumentos de financiamiento establecidos en el sistema financiero boliviano, análisis de las variables de financiamiento en el mercado: la oferta y demanda de créditos, análisis de la tecnología crediticia para PyMEs (Banca y Financieras), gestión de riesgos de los créditos para PyMEs (producto/ mercado/ propietarios/ gerencia/ acceso al crédito/ rentabilidad/ generación de recursos/ solvencia) y analizar el impacto social, en relación a las dos variables estudiadas.



Área de Educación

Se centran en las nuevas tendencias en educación superior bajo el enfoque por competencias, diseño curricular, planificación educativa, sistema educativo y nuevos retos en la educación Boliviana.

Intereses e inclinaciones

Estar con la familia y cada una de las personas que la componen.

Hacer con amor y pasión mis trabajos y tareas encomendadas.

La música, interpretar charango y zampoña (instrumento de viento en base a caña hueca).

Deportes como el basketball, fútbol de salón y el gimnasio.

Crear pensamientos varios y escribir poemas, en momentos libres.

Estudios y Publicaciones

Universidad Católica Boliviana "San Pablo"- Facultad de Ciencias Económicas y Financieras "Optimización de la Gestión de Riesgo mediante estrategias con contratos de opciones y utilización de modelos estocásticos desde el punto de vista del inversor. Caso: Sector Maderero de La Paz"- La Paz, Bolivia (Biblioteca de la Universidad Católica) 2004.

Universidad Católica Boliviana "San Pablo"- Facultad Ciencias de la Educación Trabajo final del Diplomado en educación superior "Diseño Curricular y elaboración de un programa de asignatura, bajo el enfoque por competencias. Caso: Carrera de Administración de Empresas de la Universidad Católica Boliviana" La Paz, noviembre 2005

Universidad Católica Boliviana "San Pablo"- Facultad Ciencias de la Educación Trabajo final del Diplomado en Gestión educativa "Proyecto de planificación y gestión educativa bajo los enfoques por competencias y de la planificación estratégica. Caso: Carrera de Administración de Empresas de la Universidad Católica Boliviana" La Paz, Ago 2006

Banco Santander Central Hispano - Banco Santa Cruz

96 estudios de análisis de riesgo (financiero, situación actual, sectorial, operativo y accionistas) de personas y pequeñas y medianas empresas de La Paz

Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD)

Verbleibstudie sobre la "Situación actual de los ex becarios bolivianos fomentados por el DAAD", presentada en el congreso de ex becarios Presencia alemana en Bolivia. (Trabajo traducido al alemán)

3) Oettler, Dr. Anika

Geboren am 04.03.1971 in Oberndorf a.N.

1991-1997 Studium der Sozialwissenschaften an den Universitäten Bochum und Hannover.

1999 - 2002 Dissertation "Erinnerungsarbeit und Vergangenheitspolitik in Guatemala".

seit 2003 wissenschaftliche Mitarbeiterin am GIGA Institute of Latin American Studies (vormals Institut für Iberoamerika-Kunde), Hamburg.

seit 2006 Leiterin des DFG-Projektes "Öffentlichkeiten und Gewalt in Zentralamerika" (<http://www.giga-hamburg.de/projects/violence-and-discourse>) .

Theoretische Schwerpunkte

Gewaltsoziologie (Genozidforschung, gender & mass violence, komparative Gewaltanalysen); politische Psychologie (kollektive Traumatisierung, Tradierungsforschung).

Schriftenverzeichnis (Auswahl)

Bücher

2005 (mit Matthias Basedau und Hanspeter Mattes) (Hrsg.): Multiple Unsicherheit. Befunde aus Asien, Nahost, Afrika und Lateinamerika. Schriften des Deutschen Übersee-Instituts Hamburg, Nr. 66, Hamburg.

2004 Erinnerungsarbeit und Vergangenheitspolitik in Guatemala. Frankfurt/ M: Vervuert, Schriftenreihe des IIK; Band 60.

Aufsätze

2007 Politische Kultur und ethnische Inklusion. Zur historiographischen Bedeutung der "Wahrheitskommissionen" in Guatemala und Peru", in: Pfaff-Czarnecka, Joanna/ Büschges, Christian (Hrsg.): Die Ethnisierung des Politischen. Identitätspolitiken in Lateinamerika, Asien und den USA. Frankfurt/New York: Campus 2007.

2006 (mit Sebastian Huhn und Peter Peetz): Exploding Crime? Topic Management in Central American Newspapers; GIGA Working Paper N° 33, November 2006.

2006 (mit Sebastian Huhn und Peter Peetz): Construyendo Inseguridades. Aproximaciones a la violencia en Centroamérica desde el análisis del discurso, GIGA Working Paper N° 34, November 2006.



- 2006 Encounters with History. Dealing with the Present Past in Guatemala, in: *European Review of Latin American and Caribbean Studies*, October 2006, S.3-19.
- 2006 Jugendbanden in Zentralamerika. Konstruktion einer nicht-traditionellen Bedrohung (zusammen mit Sebastian Huhn), in: *Jahrbuch Lateinamerika Analysen und Berichte 30*; Münster: Westfälisches Dampfboot, S.31-48.
- 2006 Mehrdimensionale Aufarbeitung. Wahrheitskommissionen in Lateinamerika, in: *Lateinamerika Analysen Nr.14*, S.113-139.
- 2006 Guatemala in the 1980s: A Genocide turned into Ethnocide?, GIGA Working Paper N° 19
- 2006 Migración, violencia y etnización: sobre la formación de las fronteras étnicas en Guatemala, in: Wehr, Ingrid (Hrsg.): *Un continente en movimiento. Migraciones en América Latina*, Frankfurt am Main: Vervuert, S.385-398.
- 2006 Vergangenheitspolitik zwischen globalen Normen und lokalen Verhältnissen, GIGA focus global, Nr.6/2006
- 2005 La telaraña de los discursos sobre violencia en Centroamérica (mit Sebastian Huhn & Peter Peetz, in: *Iberoamericana N° 19*, S. 188-193.
- 2005 Lynchjustiz in Guatemala. Produktion und Erosion von Sicherheit, in: Basedau, Matthias/ Mattes, Hanspeter/ Oettler, Anika (Hrsg.): *Multiple Unsicherheit. Befunde aus Asien, Nahost, Afrika und Lateinamerika*. Schriften des Deutschen Übersee-Instituts Hamburg, Nr. 66, Hamburg 2005, S.229-250
- 2004 Der Stachel der Wahrheit. Zur Geschichte und Zukunft der Wahrheitskommission in Lateinamerika, in: *Lateinamerika Analysen 9/2004*, S. 93-127.
- 2004 Editorial: Vergangenheitspolitik und Geschichtskonstruktion in Lateinamerika, in: *Lateinamerika Analysen 9/2004*, S. 55-58.
- 2003 Lateinamerika: Der vergessene Hinterhof der USA? (zusammen mit Detlef Nolte), in: *Aus Politik und Zeitgeschichte B 38-39*, S. 20-29.

Kontakt:

Dr. Anika Oettler

- Institute of Latin American Studies -

GIGA German Institute of Global and Area Studies

Leibniz-Institut für Globale und Regionale Studien

e-mail: oettler@giga-hamburg.de

website: www.giga-hamburg.de

Tel: (040) 41 47 82 - 28

Fax: (040) 41 47 82 - 41

4) Wolf, Sandra

Tätigkeiten

- seit 07/2006 wissenschaftliches Volontariat in der Kunstabteilung
Zeppelin Museum Friedrichshafen
- 02- 03/2004 Praktikum an der wissenschaftlichen Abteilung K2
Kunstsammlung NRW Düsseldorf

Studium

- seit 2004 Dissertation über mexikanische zeitgenössische Kunst
Hochschule für Bildende Künste Braunschweig
- 10/1996- 12/2003 Magisterstudium Kunstgeschichte und Kommunikations-
wissenschaft Ruhr-Universität Bochum/ Universität Es
sen

Stipendium

- 10-11/2005 DAAD Stipendium für Doktoranden, Mexiko

Projekte

- seit 07/2006 Mitarbeit bei der Triennale zeitgenössischer Kunst Ober-
schwaben Friedrichshafen im Frühjahr 2008
- 01- 12/2006 Mentee im Promotions-Programm "mentoring³"
Universitäten Dortmund, Bochum, Essen, Duisburg
- 03-07/2005 Mitarbeit am Forschungsprojekt "Lateinamerika in Berlin"
Humboldt-Universität Berlin (www.belatropolis.de)
- 04- 07/2000 Internetpräsentation zur Internationalen Bauausstellung
Universität Essen (www.uni-essen.de/~gpo202)

Forschungsinteressen

Wissenschaftsgeschichte:

Seit Ansätze der Neuen Kunstgeschichte das Fach erweitert haben, gilt das Interesse auch vermehrt der Weltgegenwartskunst. Die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit den neuen Untersuchungsgegenständen steht jedoch erst an ihrem Anfang. Alte Ordnungsstrukturen müssen überwunden und neue Bewertungskriterien gefunden werden.

Zeitgenössische Kunst:

Lokale Kunstevents und neue Biennalen - wie vor diesem Hintergrund zeitgenössische Kunst präsentiert und verhandelt wird untersuche ich insbesondere an zeitgenössischer lateinamerikanischer Kunst.

Klassische Moderne:



Die Ismen des 20. Jahrhunderts mit ihrer Entstehungsgeschichte, Vernetzung und Entwicklung, besonders des deutschen Expressionismus und des Kubismus.

Publikationen / Übersetzungen

- 12/2006 "Die Werke HAP Grieshabers im Bestand des Zeppelin-Museums", in: wissenschaftliches Jahrbuch Zeppelin Museum, Friedrichshafen 2006, S. 110-125
- 07/2005 Tandemübersetzungen zum Katalog "Kunst aus dem Alten Korea" Museum für Ostasiatische Kunst, Staatliche Museen zu Berlin

Kontakt: sandra.wolf@rub.de

Mitteilungen der Institutionellen ADLAF-Mitglieder und des Vorstands

1) Konrad-Adenauer-Stiftung veröffentlicht Demokratieindex Lateinamerika 2006

Widerspruch zwischen Populismus und demokratischer Entwicklung

Die Demokratieentwicklung in Lateinamerika zeigt insbesondere für Nicaragua, Venezuela, Bolivien und Ecuador eine besorgniserregende Entwicklung. Gleichzeitig zeigt sich aber auch, dass nicht alle Länder der Region den Weg populistischer Turbulenzen einschlagen. Einige Länder konnten ihre Demokratiewerte verbessern. Trotzdem bilden der Verfall von Institutionen und Parteien, die soziale Unzufriedenheit und Disparität, die Politikverdrossenheit sowie die mangelnde Verantwortung von Eliten - auch vor dem Hintergrund mancher positiver wirtschaftlicher Entwicklung - den Nährboden für einen gefährlichen Populismus, der die Demokratien der Region gefährdet.

Dies ist das Ergebnis des Demokratieindex Lateinamerika 2006 (IDD-Lat), den die Außenstelle Buenos Aires/Argentinien der Konrad-Adenauer-Stiftung und das Internetportal Portal de Servicios y Consultoría Política on-line (www.polilat.com) bereits zum fünften Mal veröffentlichten.

Ziel des Demokratieindex IDD-LAT ist es, die aktuelle Situation der Demokratieentwicklung in Lateinamerika mit ihren Stärken und Schwächen vorzustellen und genauer zu analysieren. Die Messung des IDD-Lat umfasst 18 Länder Lateinamerikas und wird auf der Grundlage folgender Dimensionen der demokratischen Entwicklung erstellt: Grundvoraussetzungen der Demokratie, Achtung der politischen Rechte und der Bürgerfreiheiten, Qualität der Institutionen und politische Effizienz sowie Regierungsfähigkeit.

Ausführliche Informationen zum Demokratieindex finden Sie in spanischer Sprache unter www.idd-lat.org

Eine Zusammenfassung in deutscher Sprache können Sie auf der Internetseite der KAS einsehen:
http://www.kas.de/publikationen/2006/9211_dokument.html

Allgemeine Mitteilungen

1) Stellenausschreibung Universität Kassel

Folgende Stelle im Fachbereich Gesellschaftswissenschaften, Fachgebiet Internationale und Intergesellschaftliche Beziehungen (Prof. Dr. Hans-Jürgen Burchardt) ist zum 01.04.2007 zu besetzen:

Wiss. Mitarbeiter/in (BAT IIa), Kennziffer: 7484

befristet für zunächst 3 Jahre mit der Möglichkeit der Verlängerung um weitere 3 Jahre (Qualifikationsstelle gem. § 77 HHG i.V.m. § 57 b Abs. 1 Satz 2 HRG; Habilitationsmöglichkeit).

Aufgaben: Wissenschaftliche Dienstleistungen in Lehre und Forschung auf dem Gebiet der Internationalen Politik mit dem Fokus auf Nicht-OECD-Regionen.

Voraussetzungen: Qualifizierte Promotion vorzugsweise in den Gesellschaftswissenschaften. Erwünscht sind ferner: Gute Beherrschung der spanischen und englischen Sprache; Mitarbeit im Promotionskolleg Global Social Policies and Governance, empirische Forschungserfahrung im außereuropäischen Ausland, Drittmittel-Erfahrung, Mitarbeit an Forschungsvorhaben und in der universitären Selbstverwaltung.

Der/die Bewerber/in soll bei Dienstantritt das 35. Lebensjahr nicht vollendet haben. Von den Bewerbern ist ein elaboriertes Exposé (einer 5-seitigen Forschungsskizze, die in den Kontext des Fachgebietes

[www.international.uni-kassel.de] eingebettet ist) und eine Stellungnahme eines zweiten (auswärtigen) Gutachters vorzulegen.

Bewerbungsfrist: 16.02.2007

Die Universität Kassel ist im Sinne der Chancengleichheit bestrebt, Frauen und Männern die gleichen Entwicklungsmöglichkeiten zu bieten und bestehenden Nachteilen entgegenzuwirken. Angestrebt wird eine deutliche Erhöhung des Anteils von Frauen in Forschung und Lehre. Qualifizierte Frauen werden deshalb ausdrücklich aufgefordert, sich zu bewerben. Schwerbehinderte erhalten bei gleicher Eignung den Vorzug. Bewerbungen sind unter Angabe der Kennziffer an den Präsidenten der Universität Kassel, 34109 Kassel, zu richten.

2) Formación a distancia en Ciencias Sociales de América Latina y el Caribe

Inscripción Año 2007

El Consejo Latinoamericano de Ciencias Sociales (CLACSO) es un organismo internacional no gubernamental y sin fines de lucro, que agrupa a más de 178 centros de investigación y programas de posgrado en Ciencias Sociales de América Latina y el Caribe, con unos 5000 investigadores de tiempo completo en 21 países de la región. Forma parte de la red de instituciones científico-académicas internacionales reconocidas formalmente por la UNESCO (Organización de las Naciones Unidas para la Educación, la Ciencia y la Cultura) con carácter consultivo.

En la última década, CLACSO ha realizado un sostenido esfuerzo en el desarrollo de redes electrónicas académicas tendiente a democratizar el acceso a la producción científica en ciencias sociales. Dicha tarea, pionera en la región, tiene también por objetivo la difusión y renovación del pensamiento social latinoamericano que constituye una de las prioridades académicas de CLACSO. La creación del Campus Virtual de CLACSO como plataforma de comunicación, información y difusión de las actividades académicas regionales se inscribe dentro de esta estrategia de promoción a las actividades de docencia, de investigación y de diseminación de producción científica del más alto nivel.

En función de las prioridades académicas establecidas por el Comité Directivo del Consejo, la presente oferta comprende los cursos que resultaron ganadores del sexto concurso de la Cátedra Florestan Fernandes de CLACSO, los que se

dictan en el marco del Programa CLACSO-CROP de Estudios sobre Pobreza, y los cursos que colaboran con la Cátedra Virtual de CLACSO.

Requisitos de postulación

Los/as investigadores/as y académicos/as de los Centros Miembros, y los ganadores/as de los concursos de becas CLACSO/Asdi y CLACSO/CROP tienen derecho prioritario de inscripción, con beca de matrícula presentando la carta de aval institucional. En la medida de las vacantes disponibles, también se brindarán becas parciales de matriculación a otros/as académicos/as e investigadores/as procedentes de los países de América Latina y el Caribe.

Inscripción y Certificación

La información académica, la dirección de correo electrónico para el envío del formulario y los cierres de inscripción de cada curso están disponibles en la página web del Campus Virtual de CLACSO (www.clacso.org). Para la inscripción a los cursos favor completar y enviar (por fax o como documento adjunto por correo electrónico) el Formulario de Inscripción y la documentación requerida. CLACSO entregará certificados de Aprobación a los/as alumnos/as que hayan cumplido con los requisitos de evaluación exigidos por los docentes de cada uno de los cursos de formación a distancia. Los Certificados de aprobación de los cursos son reconocidos en algunos de los más importantes programas de Maestrías y Doctorados de América Latina y el Caribe.

clacsocv@campus.clacso.edu.ar

<http://www.clacso.org> <http://campus.clacso.edu.ar>

3) Programa Mundial de Divulgación de la Investigación, Desarrollo e Innovación

El Programa Mundial DI+DI está interesado en establecer una colaboración mutua con vuestra organización, invitando a todos vuestros asociados a registrarse en el Programa Mundial de Profesores Visitantes en nuestra web <http://www.dimasdi.org> para lo cual deben darse de alta y luego registrar en el programa su curriculum. Esta base de datos es visualizada por diferentes universidades mundialmente, las cuales nos solicitan estos servicios y financian pasajes y estadía por un periodo no superior a tres semanas. El programa Mundial DI+DI pone en contacto directo a profesores y universidades solicitantes, para acordar fechas y temario del curso.

También nuestro programa está dispuesto a colaborar con vosotros, dejando mensualmente una videoconferencia sobre diversos temas de forma gratuita



para todos sus asociados, a la cual podrán acceder con los mismos nombres y contraseñas con los cuales se han registrado en nuestra web.

Eduardo Rivera Vicencio
 Programa Mundial de Divulgación de la
 Investigación, Desarrollo e Innovación
 (DI+DI)
 Barcelona - España
www.dimasdi.org

Kongresse, Tagungen, Veranstaltungen

**1) ForLaBB-Symposium
 AsiAmericas - Transpazifische Beziehungen
 9.-10.2. 2007
 Ibero-Amerikanisches Institut, Berlin**

Programm

Freitag, 9. Februar 2007

- 09.15 Uhr Begrüßung durch die Direktorin des IAI
 09.30 Uhr Ottmar Ette (Universität Potsdam)
 Amerika in Asien. Alexander von Humboldts Asie Centrale
 11.00 Uhr Marcel Vejmelka (LAI FU)
 Aluísio de Azevedo: O Japão
 13.30 Uhr Katja Sarkowsky (Zentrum für Nordamerika-Forschung,
 Universität Frankfurt)
 Challenge and Inscription: Citizenship and the Nation in Japanese
 Canadian Literature
 15.00 Uhr Jürgen Golte (LAI FU)
 Interaktionssphaeren und Imaginierte Hegemonialräume im
 zirkumpazifischen Bereich
 16.30 Uhr Günther Maihold (SWP)
 Die neue pazifische Orientierung in Nord- und Südamerika

- 18.00 Uhr Marianne Braig (LAI FU)
China in Lateinamerika. Mikrosoziologische Perspektiven auf
transnationale Prozesse
- 19.30 Uhr Empfang

Samstag, 10. Februar 2007

- 09.00 Uhr Jörg Husar (SWP)
Lateinamerika und der Rohstoffbedarf "asiatischer Giganten".
Die Erfahrungen mit Japan und China im Vergleich
- 10.30 Uhr Laurissa Mühlich (LAI FU)
Regionale Monetäre Süd-Süd Integration in Südamerika und Ost-
asien: Neue Möglichkeiten für makroökonomische Stabilität in
Entwicklungs- und Schwellenländern?
- 12.00 Uhr Barbara Göbel (IAI)
Die wissenschaftliche und kulturelle Zusammenarbeit zwischen
Lateinamerika und Asien
Marianne Braig
- ca. Zur Situation der Area Studies in Berlin
- 14.00 Uhr Ende des Symposiums

2) Tagung

**"Hans Stadens Wahrhaftige Historia von 1557 - Dekonstruktion und
Rekonstruktion des ersten Brasilienbuches"**

9.-10.3.2007

Wolfhagen

Aus Anlass der 450. Wiederkehr der Publikation des ersten Brasilienbuches von Hans Staden führt das Regionalmuseum Wolfhager Land in Kooperation mit dem Romanischen Seminar der Universität Kiel eine internationale Tagung durch. Ziel der Tagung ist es, die Stadenrezeption im internationalen Kontext, die Kontextualisierung sowie sprachwissenschaftliche Neuansätze am Beispiel von Hans Stadens "Wahrhafter Historia" zusammenzubringen. Hierbei sollen auch postmoderne Interpreten, der Bild-Text-Zusammenhang sowie die Frage nach dem literarischen oder historiographischen Genre des Werks zur Sprache kommen.

Wir hoffen, dass die Durchführung in einer historischen Fachwerkstadt mit direktem Bezug zum Autor zu einer familiären und kreativen Diskussion der



Themen führt. Möge Wolfhagen wieder der Ausgangspunkt einer breiten-wirksamen Auseinandersetzung mit Brasilien und Staden werden.
Am Sonntag, dem 11. März, führt eine Exkursion in Stadens Heimatstädte Homberg/Efze, Wolfhagen und Korbach. Die Teilnahme ist begrenzt, wir bitten um rechtzeitige Anmeldung.

Anmeldungen und weitere Informationen unter [info\(@\)regionalmuseum-wolfhager-land.de](mailto:info(@)regionalmuseum-wolfhager-land.de) oder:

Dr. Sven-Hinrich Siemers
- hauptamtlicher Museumsleiter -
Regionalmuseum Wolfhager Land
Ritterstraße 1
34466 Wolfhagen
T.: 05692-992431
Fax: 05692-992434
@: [info\(at\)regionalmuseum-wolfhager-land.de](mailto:info(at)regionalmuseum-wolfhager-land.de)
<http://www.regionalmuseum-wolfhager-land.de>

Programm

Freitag, 9. März 2007

bis

- | | |
|-----------|--|
| 13.00 Uhr | Eintreffen der Teilnehmer |
| 13.30 | Begrüßung: |
| 14.00 | "Hans Staden in der Sprachforschung" - Moderation: Harald Thun |
| 14.00 | Joachim Tiemann: Ein Stadentext für das Jahr 2006. Anmerkungen zu den Grundsätzen der sprachlichen Gestaltung in der kritischen Ausgabe der "Warhaftigen Historia" 2007 |
| 14.45 | Harald Thun: Hans Stadens Wiedergabe der Indianersprache |
| 15.30 | Alida C. Metcalf: The Consumate Go-between (in englischer Sprache) |
| 16.30 | Abschließende Diskussion
Möglichkeit zum Abendessen |
| 19.30 | Begrüßung durch Stadt Wolfhagen, Verein Regionalmuseum Wolfhager Land und Sparkassen-Stiftung |
| 20.00 | Abendvortrag von Franz Obermeier: Bild und Textfunktionalität bei Hans Staden - Schichtung eines Textes und Lektürelenkung. Von der Erstausgabe 1557 bis zur kritischen Ausgabe 2006 |

Samstag, 10. März

- | | |
|-------|--|
| 09.00 | "Die historische Rezeption von Hans Staden"
Moderation: Franz Obermeier |
|-------|--|

- 09.00 Marilia dos Santos Lopes: Hans Staden im Kontext der portugiesischen Entdeckungsgeschichte
- 09.45 Teresa Pinheiro: Der Bezug von Stadens Werk zu zeitgenössischen portugiesischen Autoren
- 10.30 Frank Lestringant: (Die Tupinambas aus der Sicht von de Lery und Thevet) (in französischer Sprache)
[genauer Titel noch offen]
- 11.30 Michael Harbsmeier: Johannes Dryanders Rolle in der Rezeptionsgeschichte der Wahrhaftigen Historia
- 12.00 Abschließende Diskussion
- 12.30 Mittagspause
- 14.00 "Die moderne Rezeption von Hans Staden" Moderation: Wolfgang Schiffner
- 14.00 Wolfgang Neuber: Hans Stadens "Wahrhaftige Historia" in niederländischen Drucken
- 14.45 Eckhard Kupfer: Das Institut Martius-Staden in São Paulo und seine Bedeutung für Hans Staden in Brasilien im 20. Jahrhundert
- 15.30 Vanete D. Santana: Der Einfluss von Stadens Werk auf den brasilianischen Schriftsteller Monteiro Lobato (in portugiesischer Sprache)
- 16.30 Neil L. Whitehead: The Reception and the continuing relevance of Staden's Text, particularly in Brazil and to anthropologists of the Americas (in englischer Sprache)
- 17.00 Abschließende Diskussion
- 18.00 Führung durch die Sonderausstellung im Regionalmuseum Wolfhager Land, Abendessen in der Gaststätte "Zum Schiffchen". Die WolfhagerTraditions-Gaststätte führt ihren Namen auf Hans Staden zurück

Sonntag, 11. März

Exkursion (begrenzte Teilnehmerzahl, bitte frühzeitig anmelden)

- 09.00 Abfahrt nach Homberg an der Efze
Geführte Stadtbesichtigung mit Museumsbesuch
Mittagessen in Homberg
- 14.00 Abfahrt nach Korbach
Geführte Stadtbesichtigung
- 18.00 Ankunft in Wolfhagen



3) V CONGRESO EUROPEO DE LATINOAMERICANISTAS

Las relaciones triangulares entre Europa y las Américas en el siglo XXI: expectativas y desafíos

Bruselas 2007 Abril 11-14

Simposio CyT/MA - 3: El intercambio transcultural de saberes entre Europa y América Latina

Coordinadores: BIRLE, Peter, Ibero-Amerikanisches Institut (Alemania) birle@iai.spk-berlin.de / GÖBEL, Barbara, Ibero-Amerikanisches Institut (Alemania) goebel@iai.spk-berlin.de / ROJO DE LA ROSA, Grínor, Universidad de Chile grojo@lauca.usach.cl

El simposio se propone contribuir al mejor conocimiento de las relaciones entre Europa y América Latina en los siglos XIX y XX. Concretamente se trata de analizar la circulación de ideas y saberes entre ambas regiones atendiendo a los siguientes aspectos: los procesos de construcción de identidades múltiples por parte de comunidades de migrantes europeos en América Latina, las formas de circulación de teorías políticas entre ambos espacios y el rol de las intermediaciones académicas en procesos de recepción bidireccionales y asimétricos.

Entre los grupos que cumplen un papel importante como intermediarios en los procesos de transmisión entre distintos sistemas de conocimiento se destacan obviamente los intelectuales y académicos. El simposio se propone tematizar las modalidades que ha tenido el intercambio científico entre ambas regiones atendiendo especialmente a dos factores: 1) las vidas y experiencias de personalidades académicas que actuaron en la zona de contacto entre ambas regiones y 2) las formas de institucionalización que adquirió en cada una de las regiones el conocimiento sobre el „otro“. ¿Qué importancia se le adjudicó a modelos europeos en la formación y expansión de los sistemas científicos latinoamericanos? ¿Qué lugar se atribuyó al conocimiento sobre la América Latina en el mundo académico europeo? ¿Qué dimensiones adquirió el intercambio de profesionales? ¿Qué papel tuvo la experiencia transcultural en la vida y la carrera de científicos que actuaron en los espacios de intersección entre distintos sistemas académicos?

Programa

Dr. Peter Birle (Instituto Ibero-Americano, Berlín): El intercambio trans-regional y transcultural de saberes: Perspectivas teóricas

Dr. Horst Nitschack (Universidad de Chile): Europa - América Latina: ¿Dónde la civilización? - ¿Dónde la barbarie?

Prof. Dr. Grinor Rojo (Universidad de Chile): Antonio Cornejo Polar: indigenismo, antimodernismo posmodernismo

Dr. Fernando Sergio Dumas dos Santos (Fundação Oswaldo Cruz, Rio de Janeiro): A medicina popular brasileira e a medicina científica européia no Brasil do século XIX: relações e interações de saberes

Dr. Sandra Carreras (Instituto Ibero-Americano, Berlin): „¿Cómo viajan las ideas? Ernesto Quesada y la recepción de Spengler en Argentina“

Dr. Miguel A. García (Universidad de Buenos Aires): Científicos que vienen, músicas que van. Robert Lehmann-Nitsche y sus grabaciones fonográficas en la Argentina

Menja Holtz (Universidad de Rostock): Estudiantes latinoamericanos en Alemania: Padrones de intercambio y redes

Dra. Margarethe Born Steinberger-Elias (Universidade Federal do ABC, São Paulo): Há uma cognição científica universal? Reflexões para a formação de jovens pesquisadores latino-americanos no século XXI

Dr. Barbara Göbel (Ibero-Amerikanisches Institut, Berlin): El intercambio transcultural de saberes entre Europa y América Latina: Conclusiones y Perspectivas

**4) Tagung
Lateinamerika im Linksruck?
3.- 5.05.2007
Münster**

Die Akademie Franz Hitze Haus organisiert in Zusammenarbeit mit dem Deutsch-Lateinamerikanischen Studiengang Betriebswirtschaft CALA der FH Münster zum 8. Mal die Münsterschen Lateinamerika-Tage.



Mit den Präsidentschaftswahlen in Venezuela am 3. Dezember 2006 ging in Lateinamerika ein Superwahljahr zu Ende. Wieder gewählt wurde der "Populist" Hugo Chávez. Sieben Staaten Lateinamerikas werden nun von Präsidenten regiert, die links von der Mitte stehen und gern als Populisten bezeichnet werden.

In Europa und in Lateinamerika hat der Begriff "Populismus" bzw. "Neopopulismus" einen unterschiedlichen Bedeutungsgehalt. In Europa wird darunter eine Politik verstanden, die durch Emotionalisierung Menschen zu mobilisieren und für ihre Ideen zu gewinnen versucht. In Lateinamerika wird der Begriff häufig gegen die Linksregierungen verwandt. Auf der anderen Seite vertreten Analysten aber die These, daß damit eine Politik gemeint ist, die Lateinamerika von der Bevormundung durch die Industriestaaten befreien will.

Heute sprechen viele Beobachter also von einem Links-Ruck in Lateinamerika. Ist dem wirklich so oder handelt es sich um demokratische "Normalität"? Verbergen sich dahinter Anzeichen eines Neo-Populismus, der die strukturellen Problem seiner Länder nicht lösen kann und zu einem weiteren Vertrauensverlust der demokratischen Institutionen führt? Oder stellt er den Versuch einer politischen und wirtschaftlichen Emanzipierung dar?

Informationen und Anmeldung:

Tel.: 0251 / 98 18-0
direkt: 0251 / 98 18-445 Cornelia Zahn
Fax: 0251 / 98 18-480
E-Mail: zahn@franz-hitze-haus.de

5) Tagung

I. Internationale Studententagung der Lusitanistik

"Gente de toda cor, raça de toda fé"

13. - 16.6.2007

Jena

Zwischen dem 13. und dem 16. Juni 2007 organisieren die Studenten der Hochschulgruppe "Wir wollen Portugiesisch", der Festival de Cores e.V. und das Institut für Romanistik der FSU Jena die erste studentische Tagung des Faches Portugiesisch in Jena. Alle, die in den Bereichen Sprache, Geschichte, Kultur und Wirtschaft der portugiesischsprachigen Länder forschen oder

studieren, sind herzlich eingeladen, einen Vortrag für die Tagung einzureichen.

Ziel der Tagung ist es, die Wichtigkeit der Forschung und der Lehre im Bereich der portugiesischen Sprache und der damit verbundenen Kulturen zu betonen. Außerdem wird dadurch ein Raum für Debatten und Reflexionen unter Nachwuchswissenschaftlern geschaffen, die das Portugiesische und die Phänomene der portugiesischsprachigen Regionen als Forschungsobjekt oder Forschungsinstrument haben.

Weitere Informationen über die Tagung unter:

<http://www.festival-de-colores.de/tagung>

<http://www.romanistik.uni-jena.de/>

Veröffentlichungen

A) Einzelmitglieder

1) Franz Obermeier:

Der argentinische Erstdruck Nierembergs De la diferencia in Guarani im Kontext der Bilderzyklen in Lateinamerika im 18. Jahrhundert, Online-Publikation UB Heidelberg, ART-Dok, 2006, Publiziert 08.08.06, URN:urn:nbn:de:bsz:16-artdok-1548

URL: <http://archiv.ub.uni-heidelberg.de/artdok/volltexte/2006/154/>

B) Institutionelle Mitglieder

1) Ibero-Amerikanisches Institut PK:

Iberoamericana. América Latina - España - Portugal

Ensayos sobre letras, historia y sociedad. Notas. Reseñas iberoamericanas Nueva Época Año VI (2006) No 24

Artículos y ensayos

Marianne L. Wiesebron: As muitas facetas da sociedade durante a ocupação neerlandesa do Brasil



Pablo Yankelevich: El exilio argentino de José Vasconcelos
 Jeffrey Cedeño: Un nuevo Borges: Literatura y globalización en América Latina
 Valeria Añón: El laberinto (neo)barroco. Erotismo y parodia en Apariciones,
 de Margo Glantz

Dossier: Prácticas de poder y estrategias de resistencia en la España democrática

Coordinado por Óscar Cornago

Jo Labanyi: Historias de víctimas: la memoria histórica y el testimonio en la España contemporánea

Luis Díaz G. Viana: La resistencia popular en tiempos de globalización: noticia y memoria de la catástrofe

Parvati Nair: The Regard of the Gypsy: Ramón Zabalza's gitano images and the visual challenge to the stereotype

Alfredo Saldaña: Poesía y poder en la España contemporánea

Tomás Ruiz-Rivas: Teoría del desplazamiento. Ensayo sobre los discursos hegemónicos en el sistema artístico español

Ariel Jerez: Las esferas públicas y la comunicación alternativa. Apuntes para un debate urgente

Foro de debate

Lucero Ramírez León: Las elecciones presidenciales en México: involución democrática y victorias ajustadas vistas desde el caso alemán

Günther Maihold: México: la elección en disputa. Retos para el nuevo gobierno de Felipe Calderón

Enrique Collazo: Hoy, como ayer. Repunte del capitalismo de Estado en Cuba

Roberto García Bonilla: Condenas, ficciones y rescates de la memoria. Entrevista con Beatriz Sarlo

Notas. Reseñas iberoamericanas

Walther L. Bernecker: Aportaciones a la historiografía mexicanista: obras generales y regionalistas (siglo xix)

José Manuel Cuenca Torribio: El sexenio democrático y la restauración en la historiografía reciente

Literaturas ibéricas: historia y crítica

Literaturas latinoamericanas: historia y crítica

Historia y ciencias sociales: España

Historia y ciencias sociales: América Latina

Índice de títulos reseñados

Revista INDIANA

Heft 23 (2006)

Dossier 1: Fuentes etnohistóricas de Latinoamérica entre crítica de fuentes y deconstrucción: Contribuciones metodológicas

Organización: Sabine Dedenbach-Salazar Sáenz

Introducción: Sabine Dedenbach-Salazar Sáenz

Antje Gunsenheimer: Out of the Historical Darkness: A Methodological Approach to Uncover the Hidden History of Ethnohistorical Sources

Kerstin Nowack: "Como cristiano que soy": Testamentos de la elite indígena en el Perú del siglo XVI

Sabine Dedenbach-Salazar Sáenz: 'Escenarios plausibles': Hacia la construcción del pasado (Estudio de caso de Chucuito a fines del siglo XIX)

Dossier 2: Historias fragmentadas, identidades y lenguas: los pueblos indígenas del Chaco argentino

Organización: Lucía A. Golluscio y Silvia M. Hirsch

Introducción: Lucía A. Golluscio y Silvia M. Hirsch

Silvia Hirsch/Hebe González/Florencia Ciccone: Lengua e identidad: ideologías lingüísticas, pérdida y revitalización de la lengua entre los tapietes

Miguel A. García: Cuando la música popular se hace evangélica: cumbia, sanación y etnicidad en el Chaco

Silvia Citro: Tácticas de invisibilización y estrategias de resistencia de los mocoví santafesinos en el contexto postcolonial

Alejandra Vidal: Cambio lingüístico en situaciones de contacto multilingüe: Los pilagá y los wichí de la provincia de Formosa (Argentina)

Marcelo Domínguez/Lucía Golluscio/Analía Gutiérrez: Los vilelas del Chaco: desestructuración cultural, invisibilización y estrategias identitarias

Artículos

Mónica Gudemos: Los estudios en arqueomusicología americana y la información de Max Uhle en sus notas manuscritas

Siboney Pineda Ruiz/Ivonne Vizcarra Bordi/Bruno Lutz Bachère: Gobernabilidad y pobreza: proyectos productivos para mujeres indígenas mazahuas del Estado de México.

Ursula Thiemer-Sachse: Olin. Zur Bedeutung von Erdbeben und deren Registrierung bei den Azteken

Reseñas

Ulrich Köhler (Hrsg.): Nueva Maravilla Eine junge Siedlung im Kontext massiver indianischer Migration nach San Cristóbal de Las Casas, Chiapas, Mexico (Wolfgang Gabbert). - Nikolai Grube/Maria Gaida: Die Maya. Schrift und Kunst (Berthold Riese). - Gabriela Solís Robleda: Bajo el signo de la compulsión. El trabajo forzoso indígena en el sistema colonial yucateco 1540-1730 (Wolfgang Gabbert).



2) Konrad-Adenauer-Stiftung

Ein weiterer Riss in der Mauer: Berichte und Zeugnisse der Neuen Kubanischen Presse/Otra grieta en la pared

„ ein ehrliches Dokument, geschrieben von einem Journalisten, der immer die Wahrheit gesucht hat, einem Journalisten ohne ideologische Scheuklappen, der die Wahrheit so darstellt, wie er sie gesehen hat.“

Dieses Buch ist über Anja Czymmeck oder über das KAS-Büro in Argentinien (<http://www.kas.de/proj/home/home/16/1/index.html>) zu beziehen. Dieses Buch ist in spanischer und deutscher Sprache erhältlich.

Las Damas de Blanco: Las mujeres de los prisioneros de la Primavera Negra de Cuba: http://www.cadal.org/libros/pdf/Las_Damas_de_Blanco.pdf

Las Damas de Blanco surgieron en Cuba durante la celebración del Día de la Madre del año 2003, cuando un grupo de mujeres debió asumir las consecuencias de la detención arbitraria de sus familiares. El grupo se formó de manera espontánea; hoy cuenta con la participación de mujeres provenientes de todo el país, que profesan diversos credos religiosos y tienen distintas posiciones políticas, pero comparten una causa común: lograr la libertad inmediata de sus esposos, hermanos e hijos. El grupo fue uno de los tres galardonados por el Parlamento Europeo con el Premio Sajarov 2005 a la Libertad de Conciencia.

La periodista Erika Lüters Gamboa buscó el contacto con las Damas de Blanco vía teléfono. En las conversaciones ellas contaron episodios de sus vidas difíciles, que son presentados en el libro.

Cuba hoy y mañana: Actores e instituciones de una política en transición
Este libro, resultado de un seminario celebrado en el otoño de 2004, se propone trazar un mapa de los principales actores e instituciones que intervienen en la vida pública cubana de hoy y que tendrán, mañana, un peso considerable, ya sea a favor de la continuidad o de la ruptura.

Zu beziehen über KAS-Büro Mexiko:

<http://www.kas.de/proj/home/home/57/1/index.html/>

Programa Todos Cubanos

„Wir müssen uns über unsere Zukunft einig werden“ so Oswaldo Payá, Initiator des „Movimiento Cristiano Liberación“ und Sacharow Preisträger des europäischen Parlamentes am 10. Mai 2006 bei der Präsentation von „Todos Cubanos“. Und genau darauf zielt das neue Programm ab, das wir in dieser Broschüre dokumentieren. Durch ein Referendum soll über die Zukunft Kubas entschieden werden.

Boitel Vive Testimonio desde el actual presidio político cubano

Se trata del relato de Jorge Luis García Pérez "Antúnez" quien desde 1990 se encuentra privado de la libertad en Cuba, cumpliendo una pena conjunta de 18 años de prisión por "propaganda enemiga oral" y "propaganda enemiga y sabotaje en grado de tentativa".

Weitere Informationen zur internationalen Arbeit und zu Publikationen der KAS:

Anja Czymmeck, Team Lateinamerika der Konrad-Adenauer-Stiftung,
Tel.: 030/26996-3529 oder Fax: 030/26996-355

Impressum

Herausgegeben im Auftrag der ADLAF durch:

Ibero-Amerikanisches Institut
Preußischer Kulturbesitz
Potsdamer Straße 37
10785 Berlin

Kontakt:

Tel.: 030 / 266 2515 (Birle) 030 / 266 2500 (Sekretariat)

Fax: 030 / 266 25 03

adlaf@iai.spk-berlin.de

Internet: <http://www.adlaf.de/>

Redaktionelle und technische Bearbeitung: Alexandra Heindel

ADLAF-INFO ist eine Veröffentlichung der ADLAF für ihre Mitglieder
Sie ist nicht im Buchhandel erhältlich.

Redaktionsschluss für das Heft 1/2007 ist der 30.4.2007

Neuer ADLAF-Vorort:

Ibero-Amerikanisches Institut
Preußischer Kulturbesitz
Potsdamer Straße 37
10785 Berlin

Vorsitzender der ADLAF:
Dr. Peter Birle

Kontakt: adlaf@iai.spk-berlin.de